

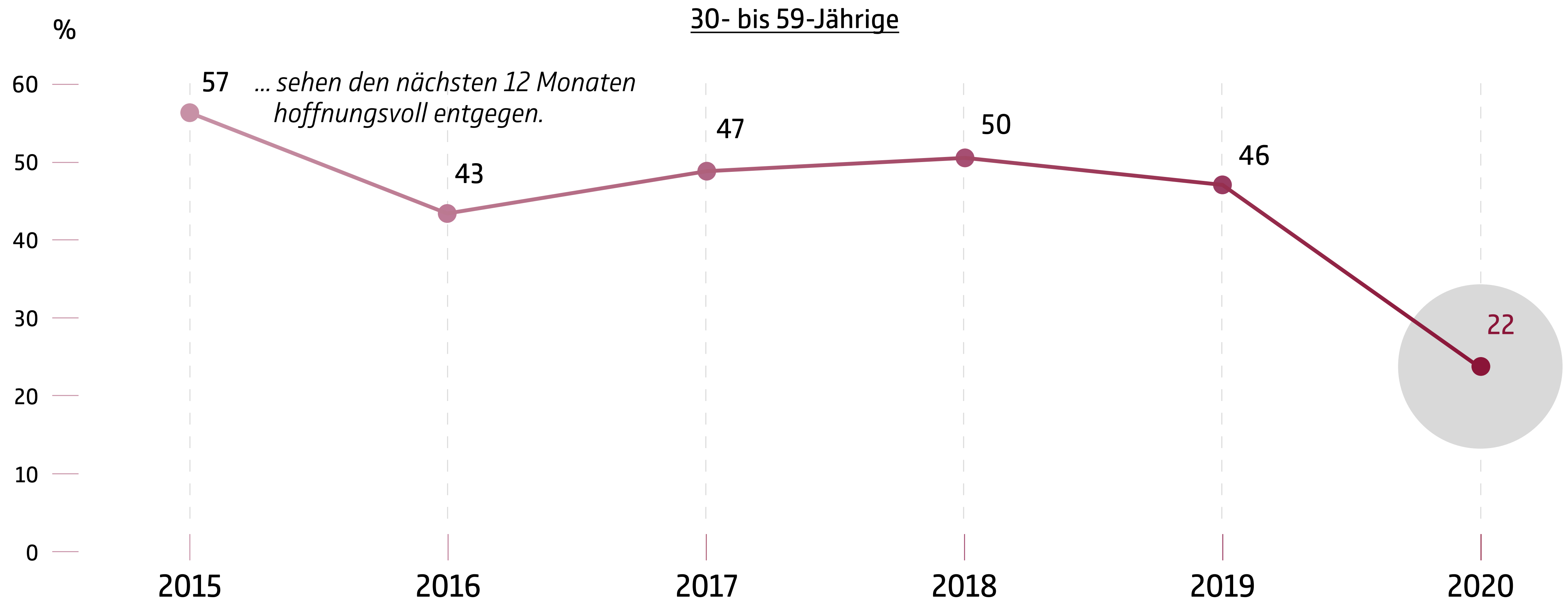
Die #GenerationMitte im Corona-Jahr 2020

*Monitorstudie des Instituts für Demoskopie Allensbach im Auftrag des
Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV)*

Im Stimmungstief

Absturz des Optimismus

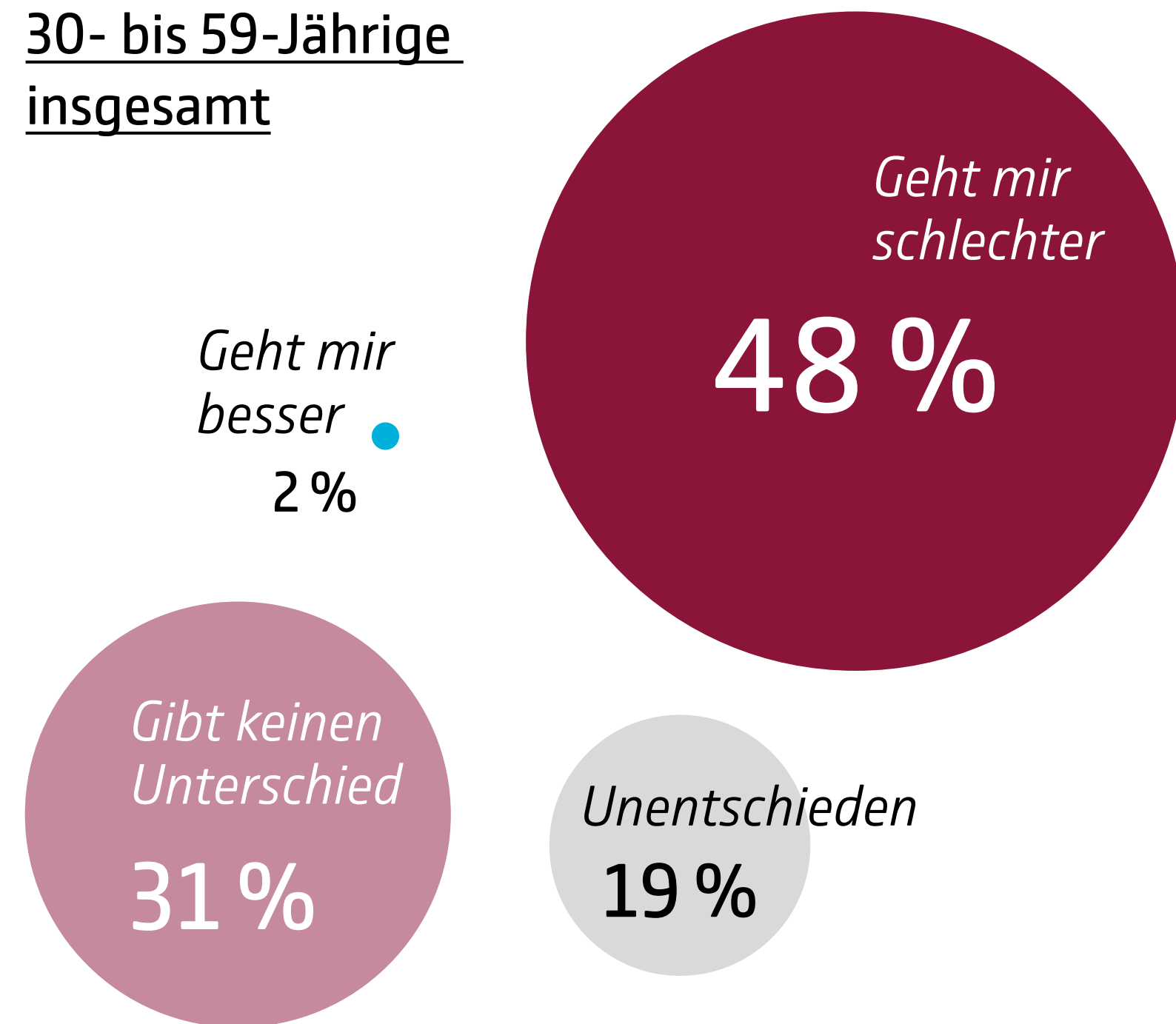
Frage: „Sehen Sie den kommenden 12 Monaten mit Hoffnungen oder Befürchtungen entgegen?“



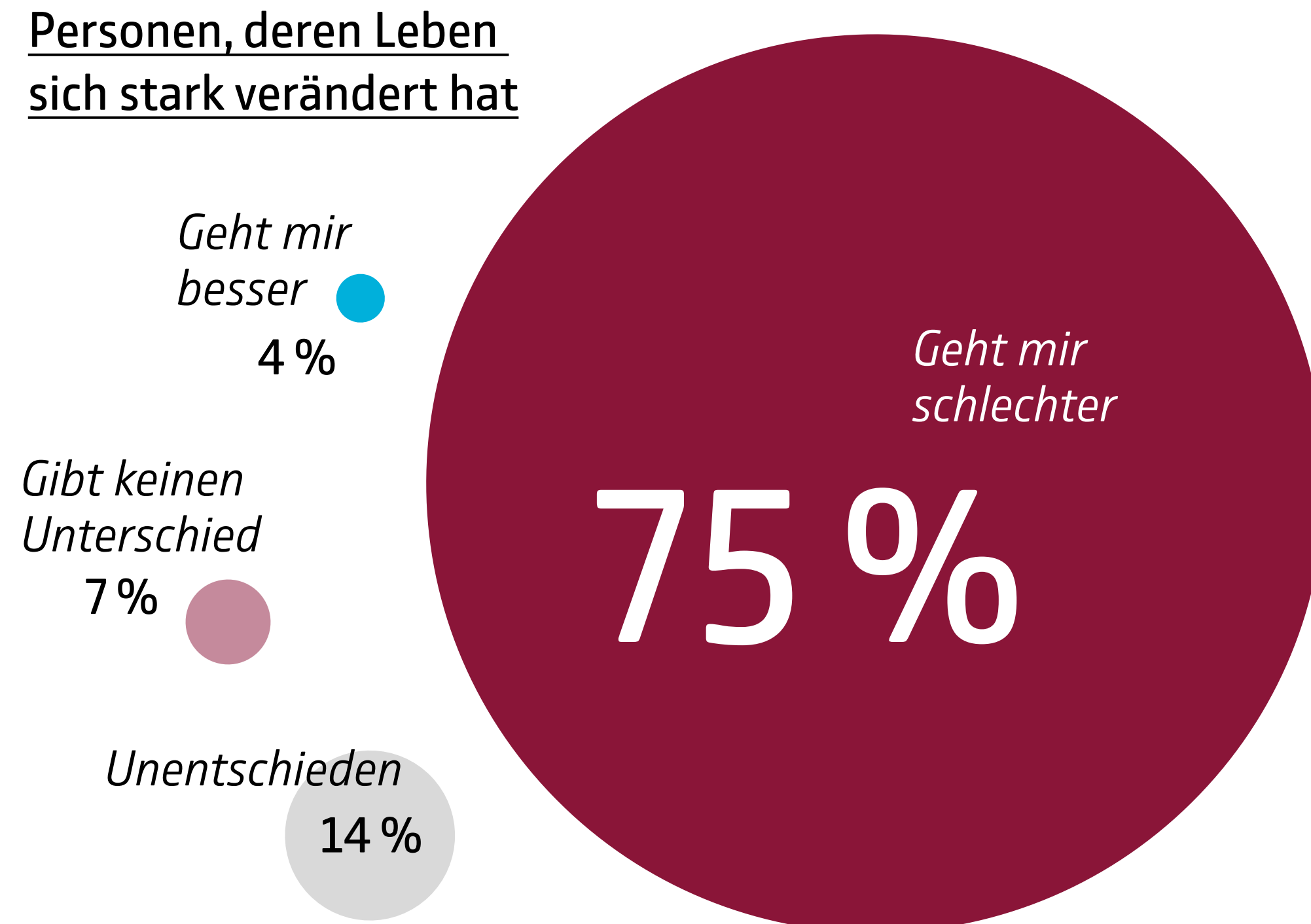
Viele fühlen sich schlechter

Frage: „Wie geht es Ihnen vom Lebensgefühl her im Vergleich zu vor der Krise: Geht es Ihnen da heute besser als vor der Krise, oder schlechter, oder gibt es da keinen Unterschied?“

30- bis 59-Jährige
insgesamt



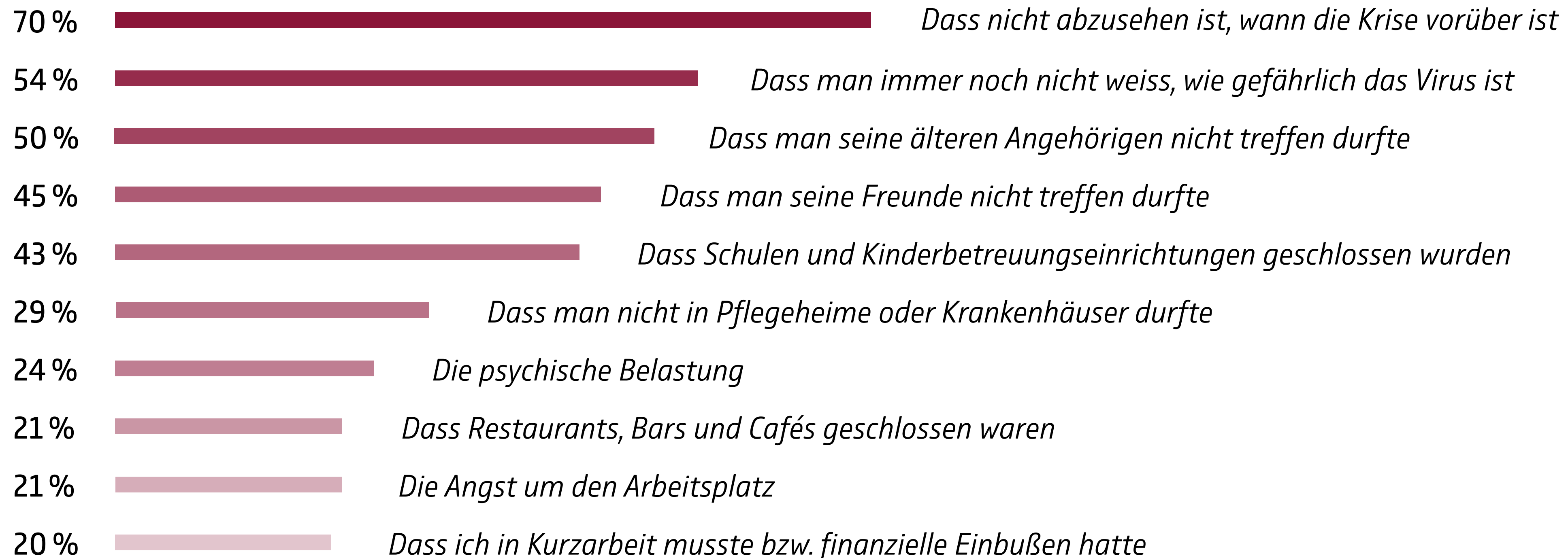
Personen, deren Leben
sich stark verändert hat



Die schlimmsten Aspekte der Krise

Frage: „Was war im bisherigen Verlauf der Corona-Krise für Sie besonders schlimm?“

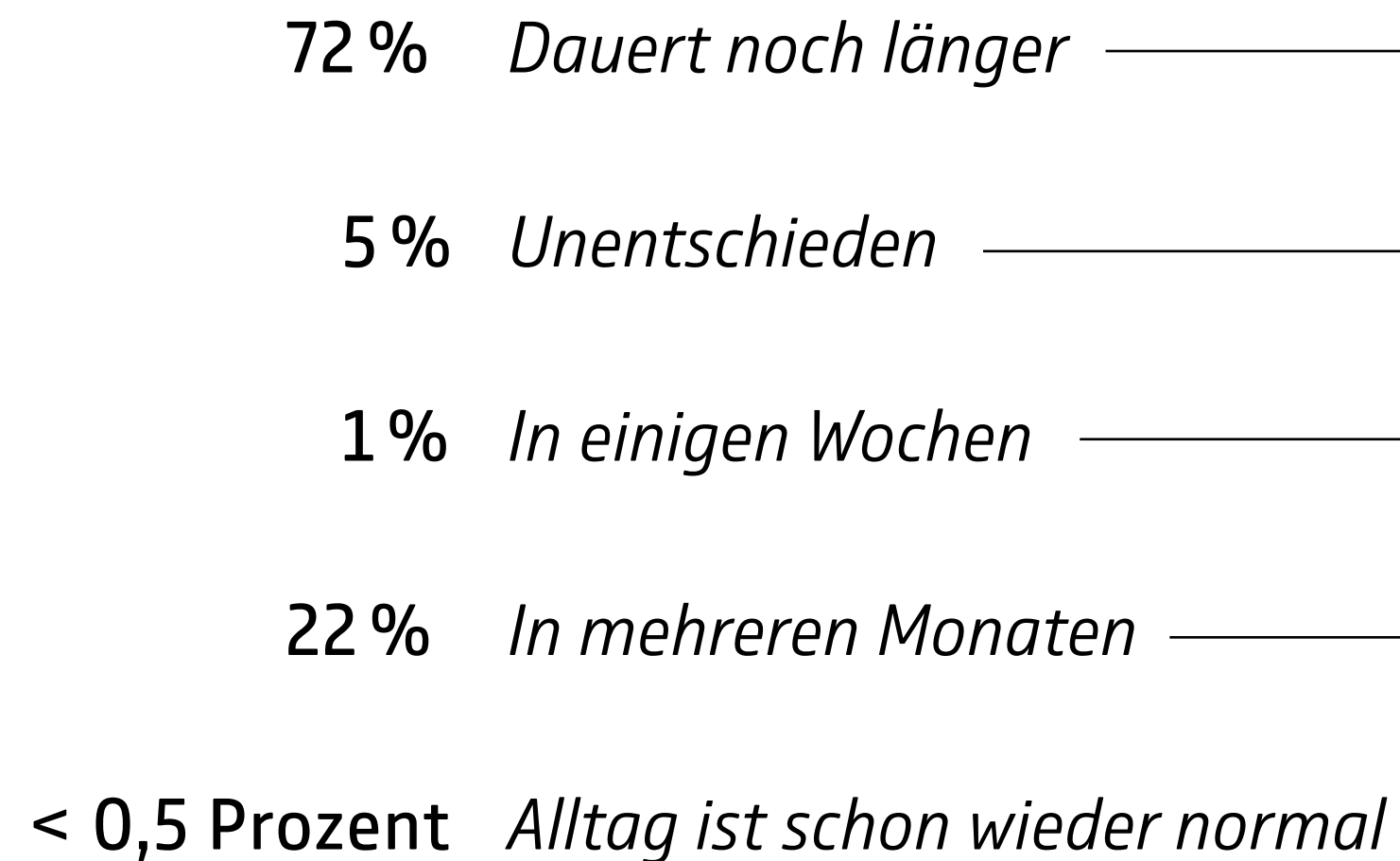
Top 10 – 30- bis 59-Jährige



Kein Ende in Sicht

Frage: „Was glauben Sie, wann sich die Lage entspannt und wir in Deutschland zu einem normalen Alltag zurückkehren: in einigen Wochen, in mehreren Monaten, oder dauert das noch länger?“

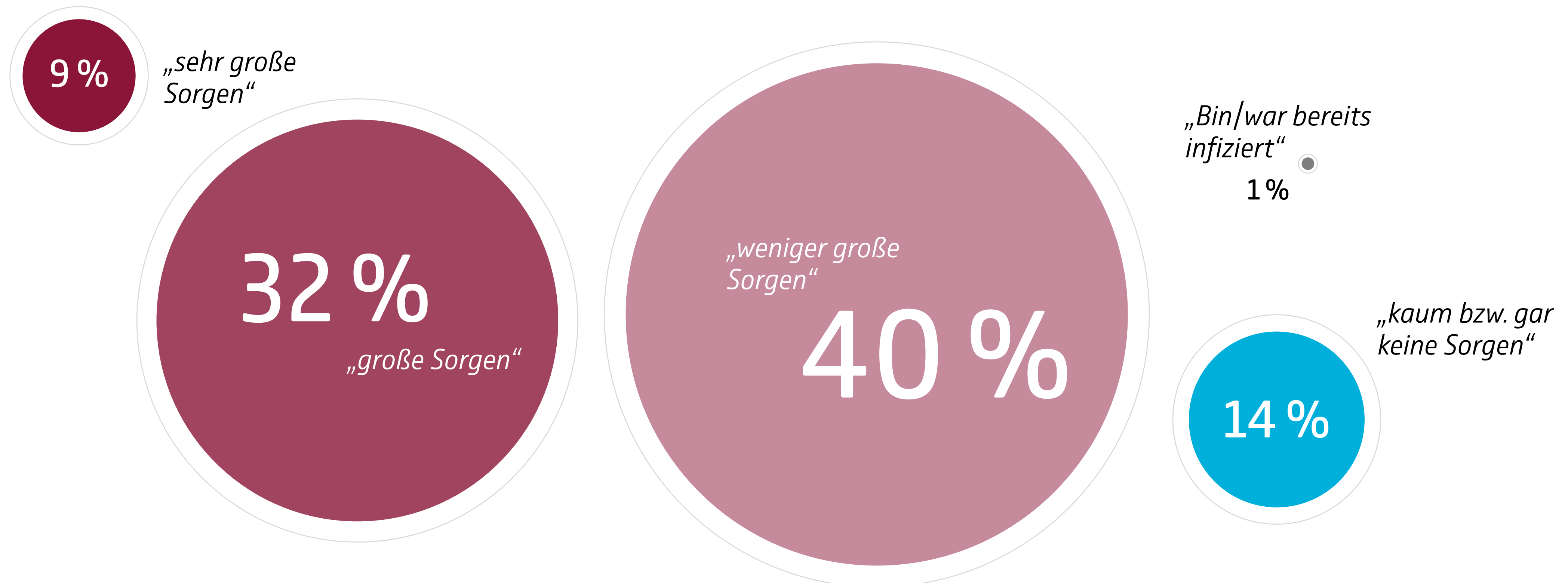
30- bis 59-Jährige



Infektionsängste

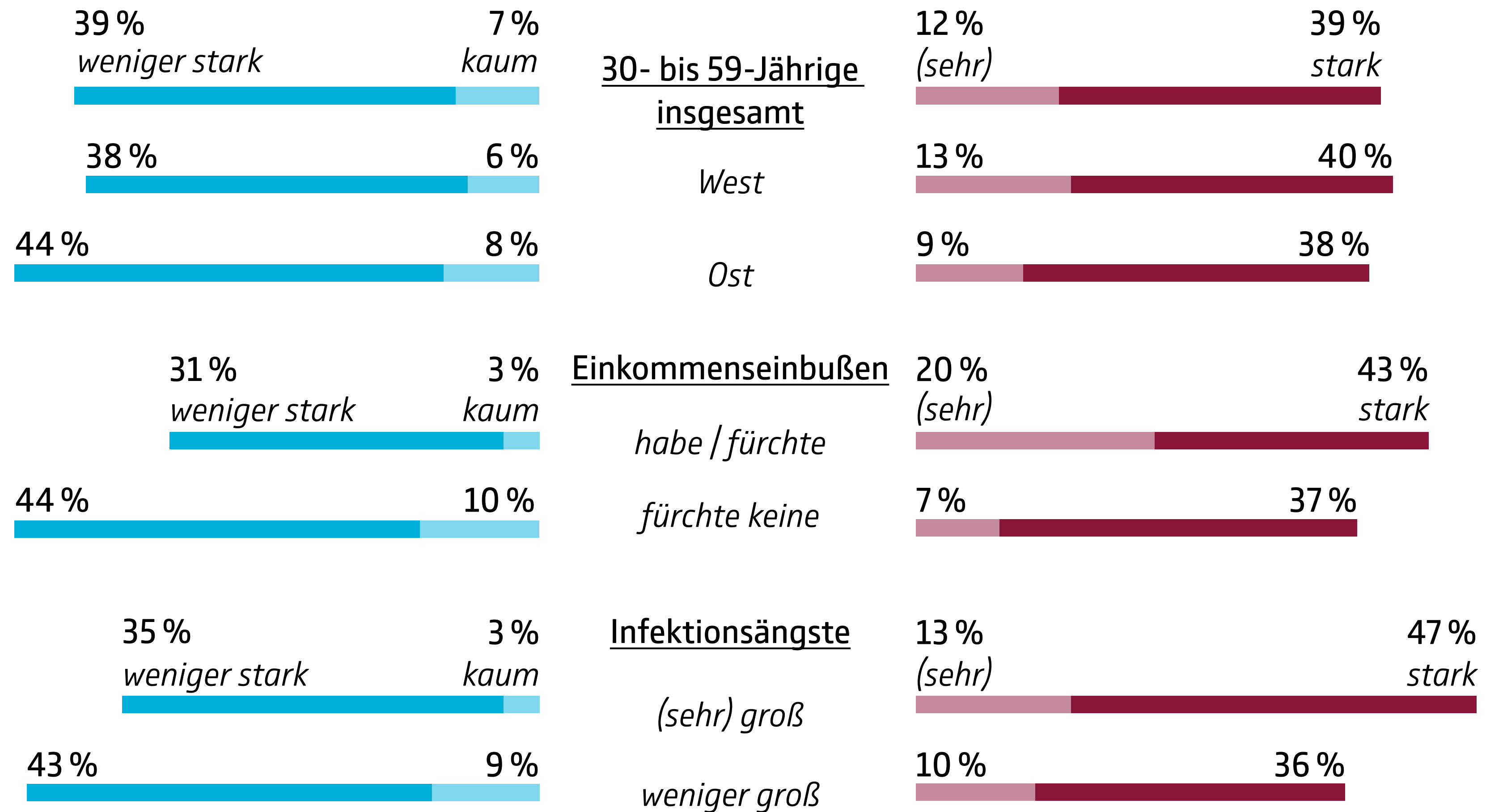
Frage: „Wieweit machen Sie sich Sorgen darüber, dass Sie persönlich mit dem Coronavirus infiziert werden könnten? Würden Sie sagen, das macht Ihnen ...“

30- bis 59-Jährige



Jeder Zweite fühlt sich stark eingeschränkt

Frage: „Wie stark fühlen Sie sich zurzeit durch die Corona-Maßnahmen in Ihrem Alltag eingeschränkt?“

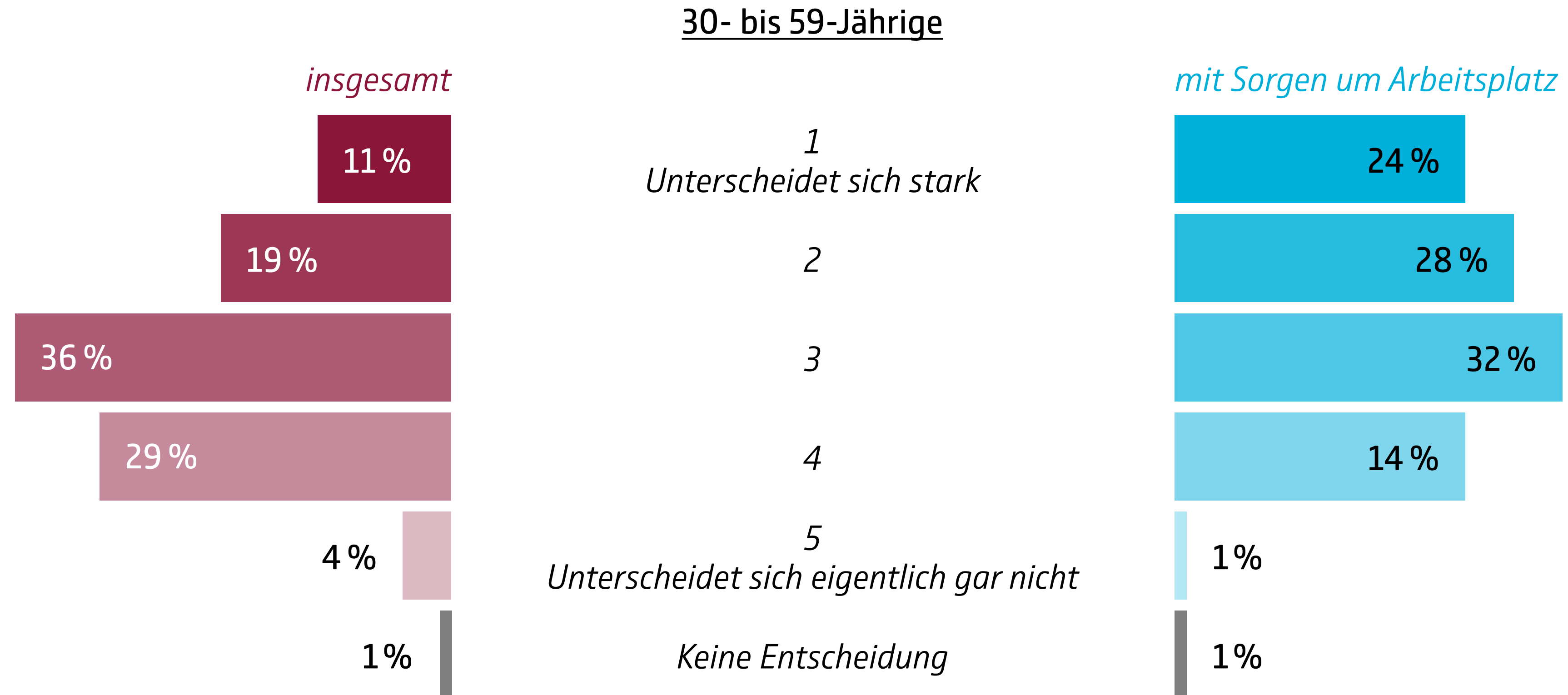


Die Corona-Krise: Vorübergehende Veränderung oder Zäsur?



Menschen sehr unterschiedlich betroffen

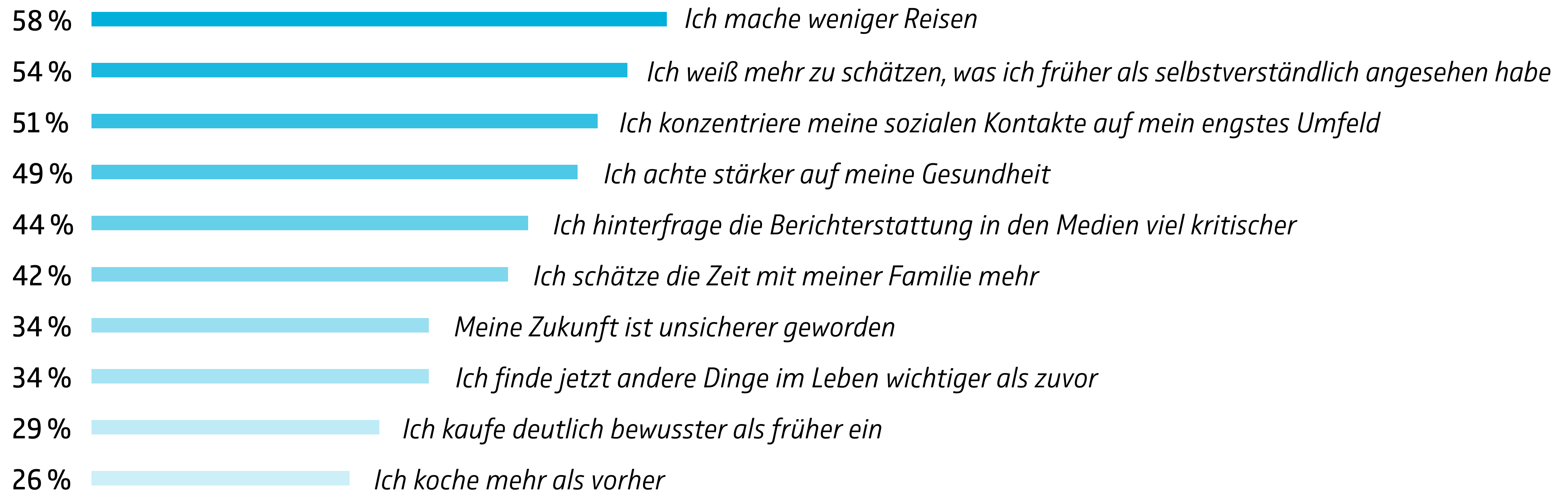
Frage: „Wieweit unterscheidet sich Ihr Leben heute von Ihrem Leben vor der Corona-Krise? 1 heißt, Ihr Leben heute und Ihr Leben vor Corona liegen weit auseinander; 5 heißt, Ihr Leben heute gleicht Ihrem Leben vor Corona sehr.“



Bilanz der Veränderung des Lebens seit Corona

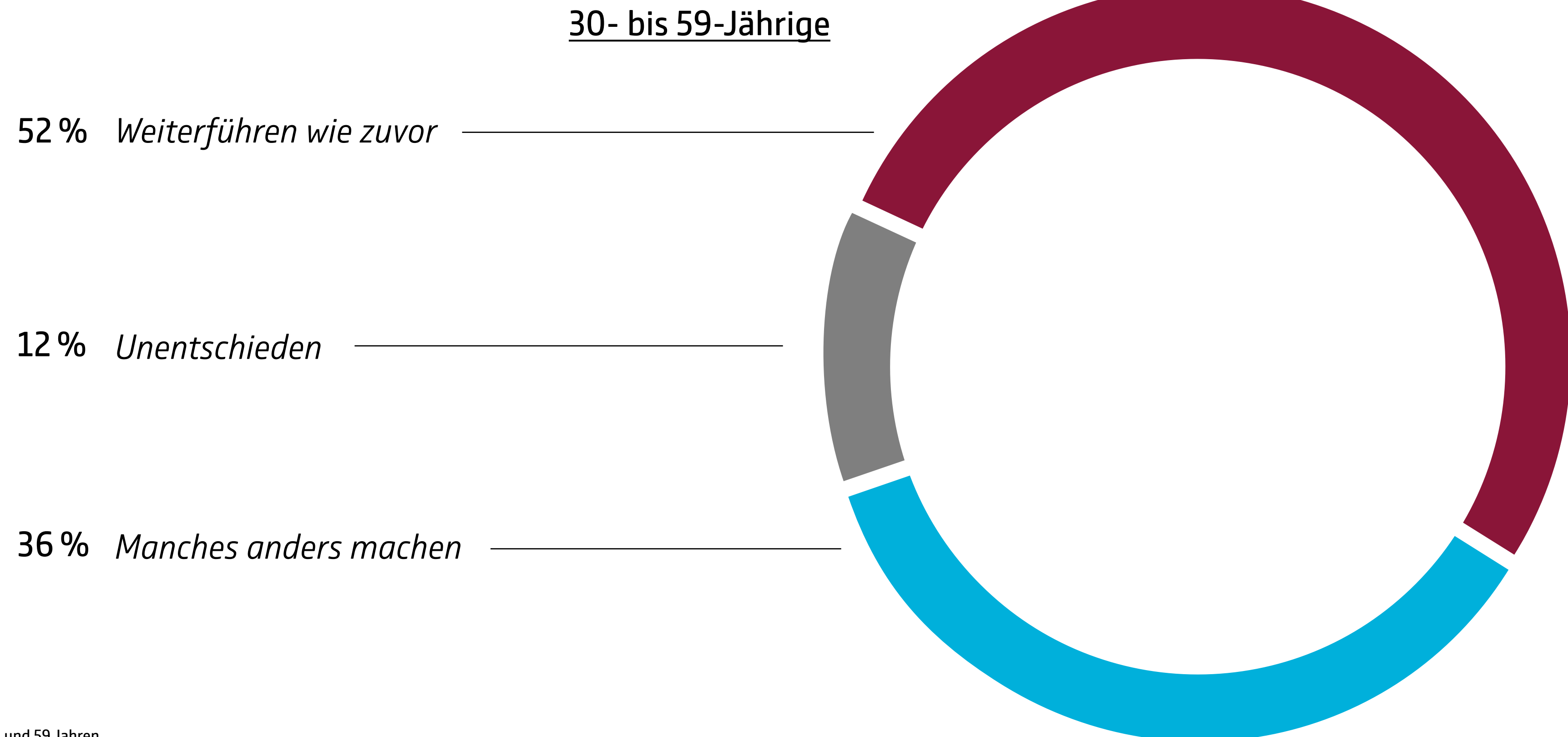
Frage: „Wir haben verschiedene Leute gefragt, was sich durch Corona in ihrem Leben verändert hat. Was davon trifft auch auf Sie zu?“

Top 10 – 30- bis 59-Jährige



Vorübergehende Veränderung oder Zäsur?

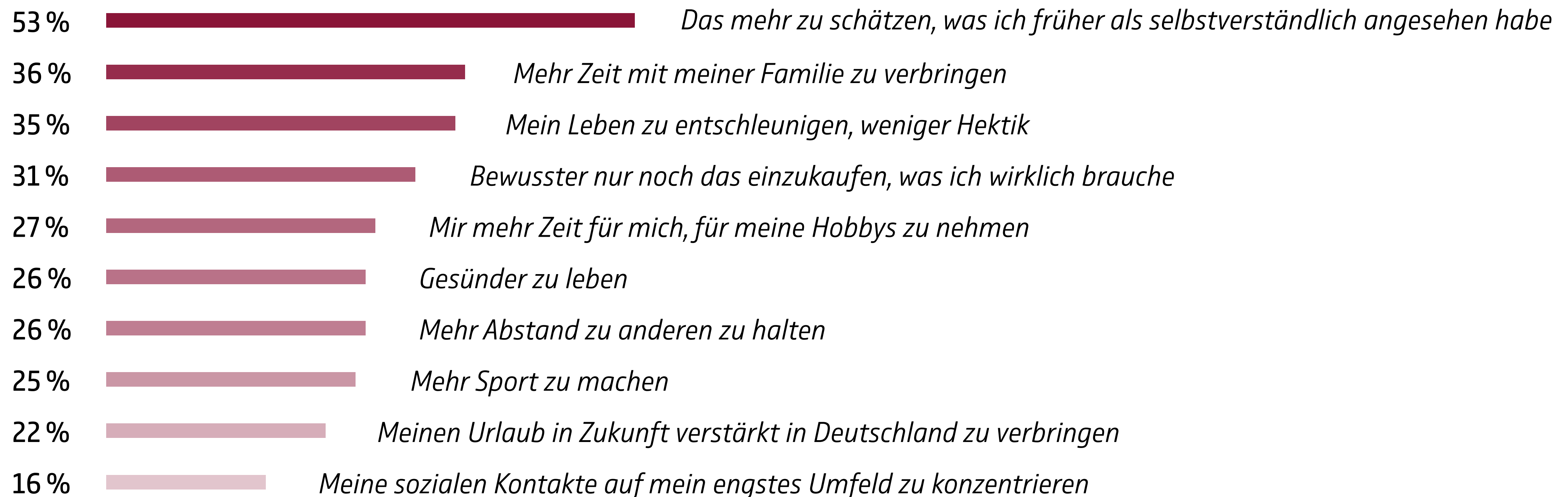
Frage: „Wenn Sie einmal an die Zeit nach Corona denken: Würden Sie da gerne Ihr Leben im Großen und Ganzen so weiterführen, wie Sie es vor Corona getan haben, oder haben Sie vor, manches dauerhaft anders zu machen als vor Corona?“



Was die Generation Mitte auch nach Corona beibehalten möchte

Frage: „Man denkt ja nicht immer gleich an alles: Hier ist einmal aufgeschrieben, was uns andere Leute gesagt haben, was sie in der Zeit nach Corona dauerhaft anders machen wollen als zuvor. Ist darunter auch etwas, das Sie anders machen wollen als vorher?“

Top 10 – 30- bis 59-Jährige



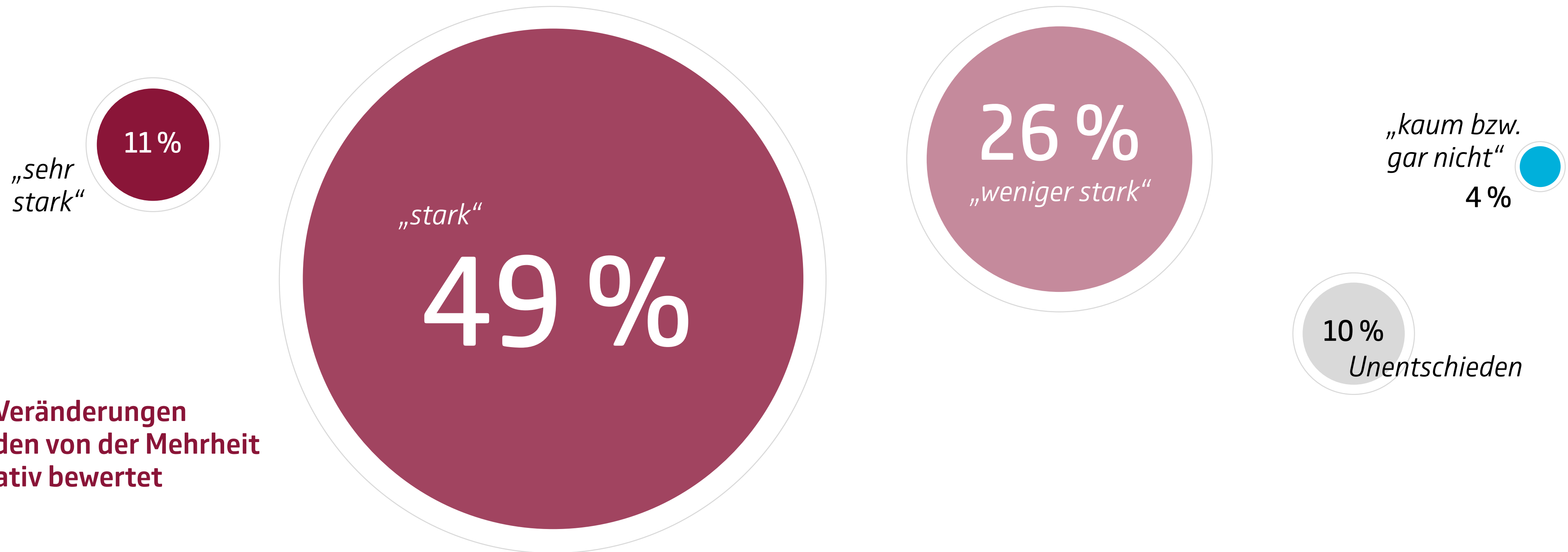


Das gesellschaftliche Klima rutscht in den Keller

Die Gesellschaft hat sich zum Schlechteren verändert

Frage: „Wie ist Ihr Eindruck: Hat sich unsere Gesellschaft durch die Corona-Krise verändert?
Würden Sie sagen ...“

30- bis 59-Jährige



**Die Veränderungen
werden von der Mehrheit
negativ bewertet**

Das Klima wird kälter

Frage: „Was verändert sich Ihrem Eindruck nach in unserer Gesellschaft zurzeit vor allem, was würden Sie da alles nennen?“

Top 10 – 30- bis 59-Jährige



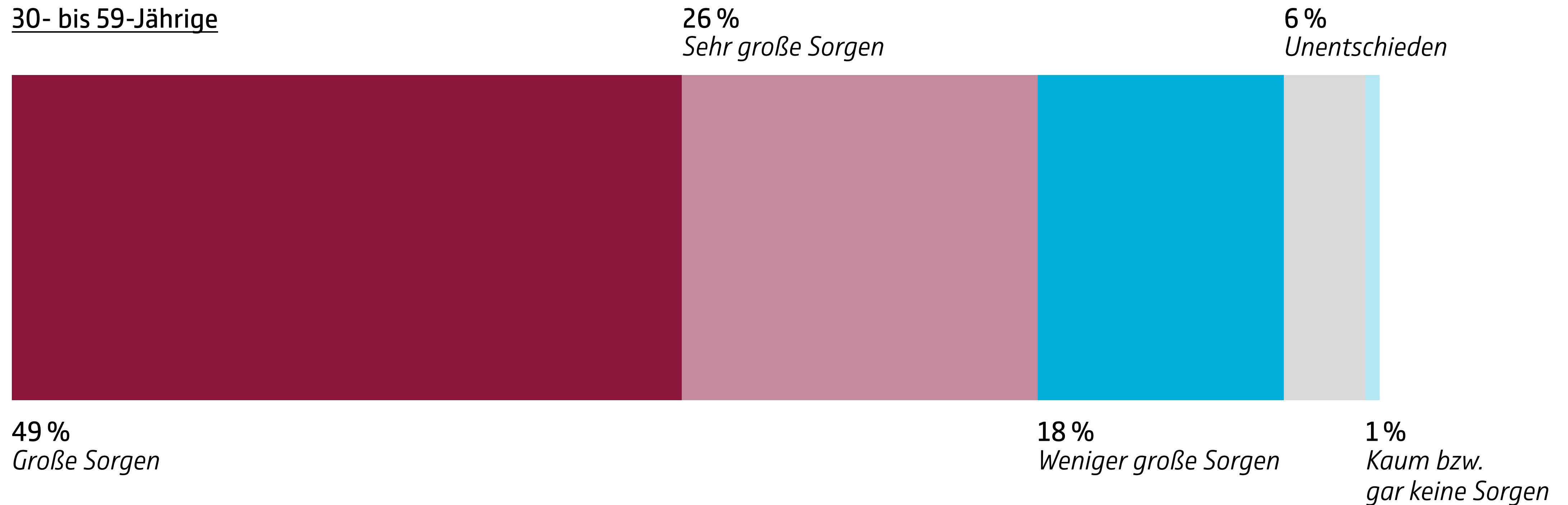
Globalisierung und ökonomische Kollateralschäden



Sorgen wegen der ökonomischen Kollateralschäden

Frage: „Wie große Sorgen machen Sie sich über die Auswirkungen der Corona-Epidemie auf die deutsche Wirtschaft?“

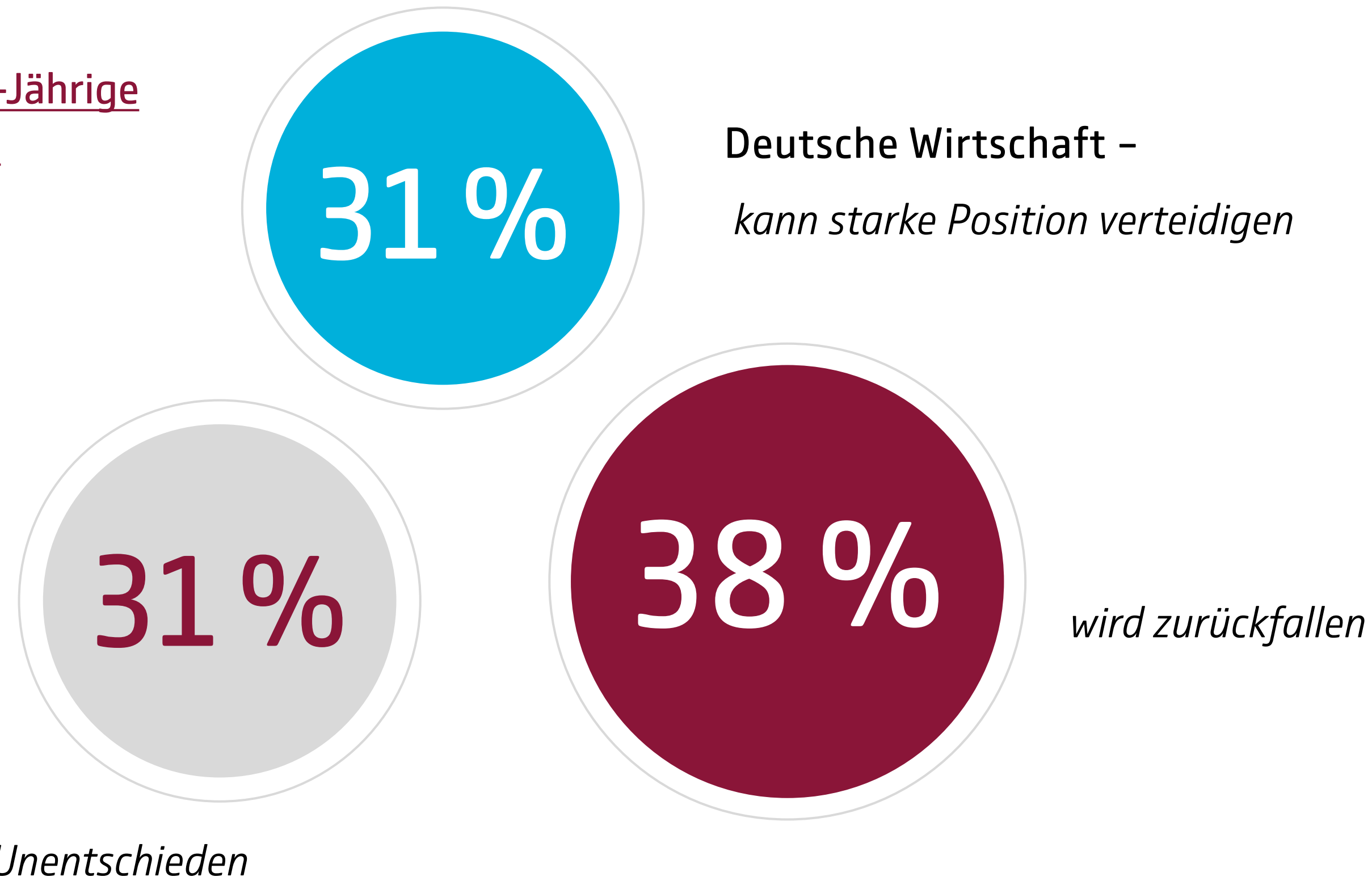
30- bis 59-Jährige



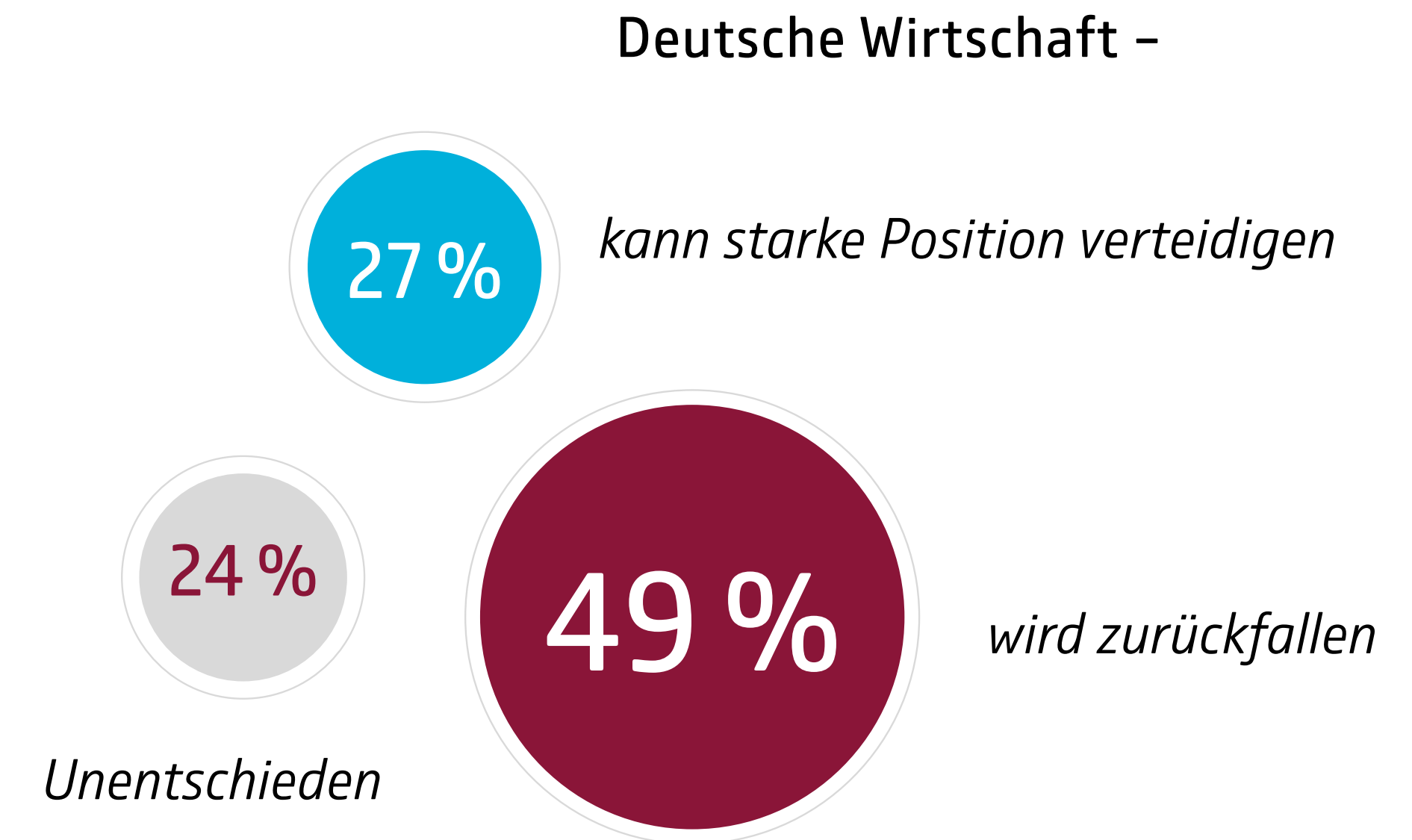
Skepsis, ob die deutsche Wirtschaft stark bleibt

Frage: „Glauben Sie, dass die deutsche Wirtschaft in den nächsten Jahren ihre starke Position verteidigen kann, oder wird die deutsche Wirtschaft eher zurückfallen?“

30- bis 59-Jährige
insgesamt



Erwerbstätige, die sich Sorgen um ihren
Arbeitsplatz machen



Globalisierung als Pandemietreiber

Frage: „Würden Sie sagen, die Globalisierung ist schuld daran, dass sich das Coronavirus auf der ganzen Welt verbreiten konnte, oder würden Sie das nicht sagen?“

30- bis 59-Jährige



41%
sehen die Pandemie als Beweis, dass die Globalisierung zu weit getrieben wurde

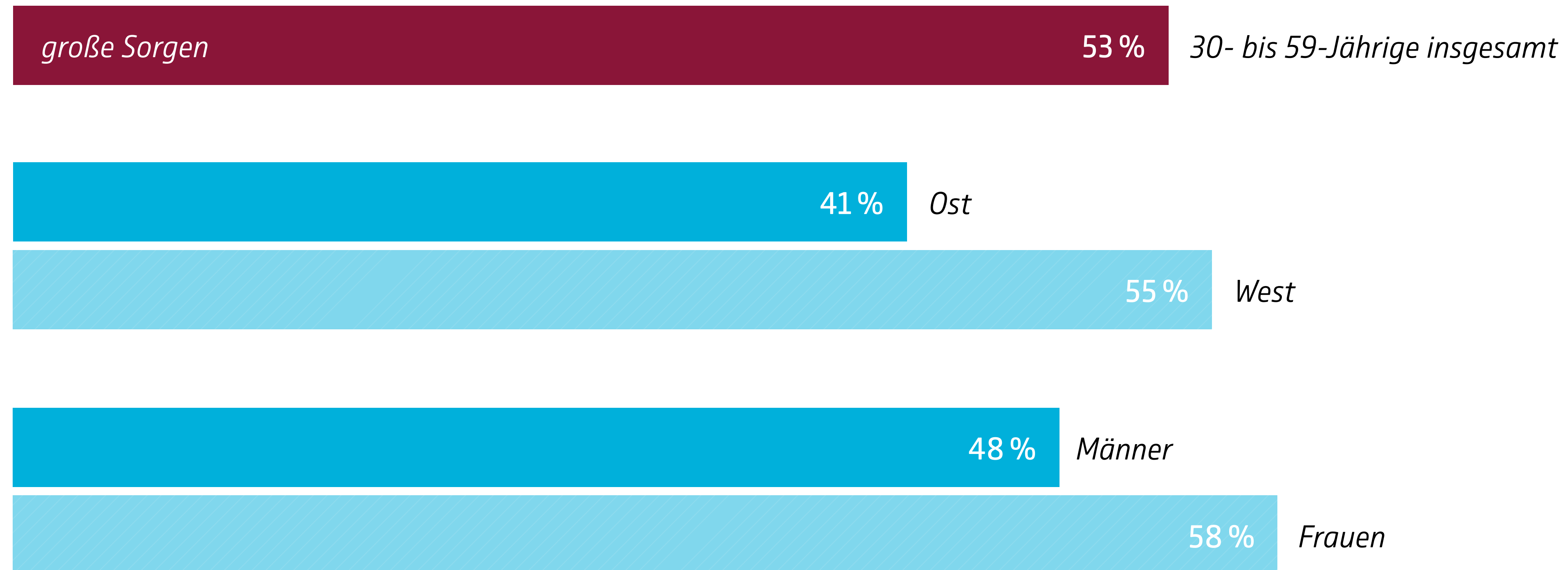
48%
sind überzeugt, dass die deutsche Wirtschaft von der Globalisierung profitiert (2017: 64 Prozent)

Klimaschutz: Besorgnis und Skepsis



Klimasorgen

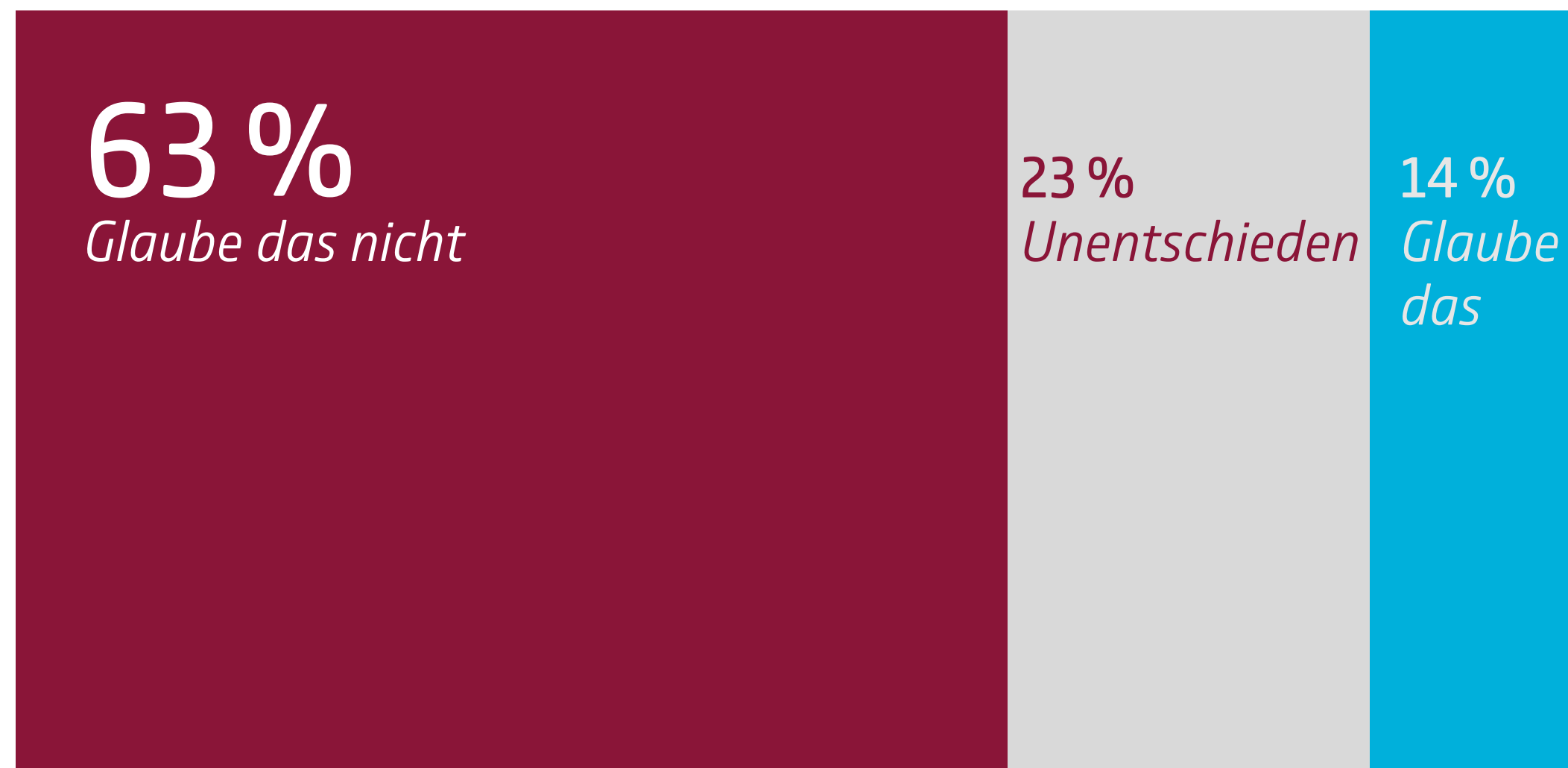
Frage: „Zum Klimawandel: Wie sehen Sie die Folgen der zunehmenden Erderwärmung und Klimaveränderung? Wie geht Ihnen das: Machen Sie sich darüber ...“



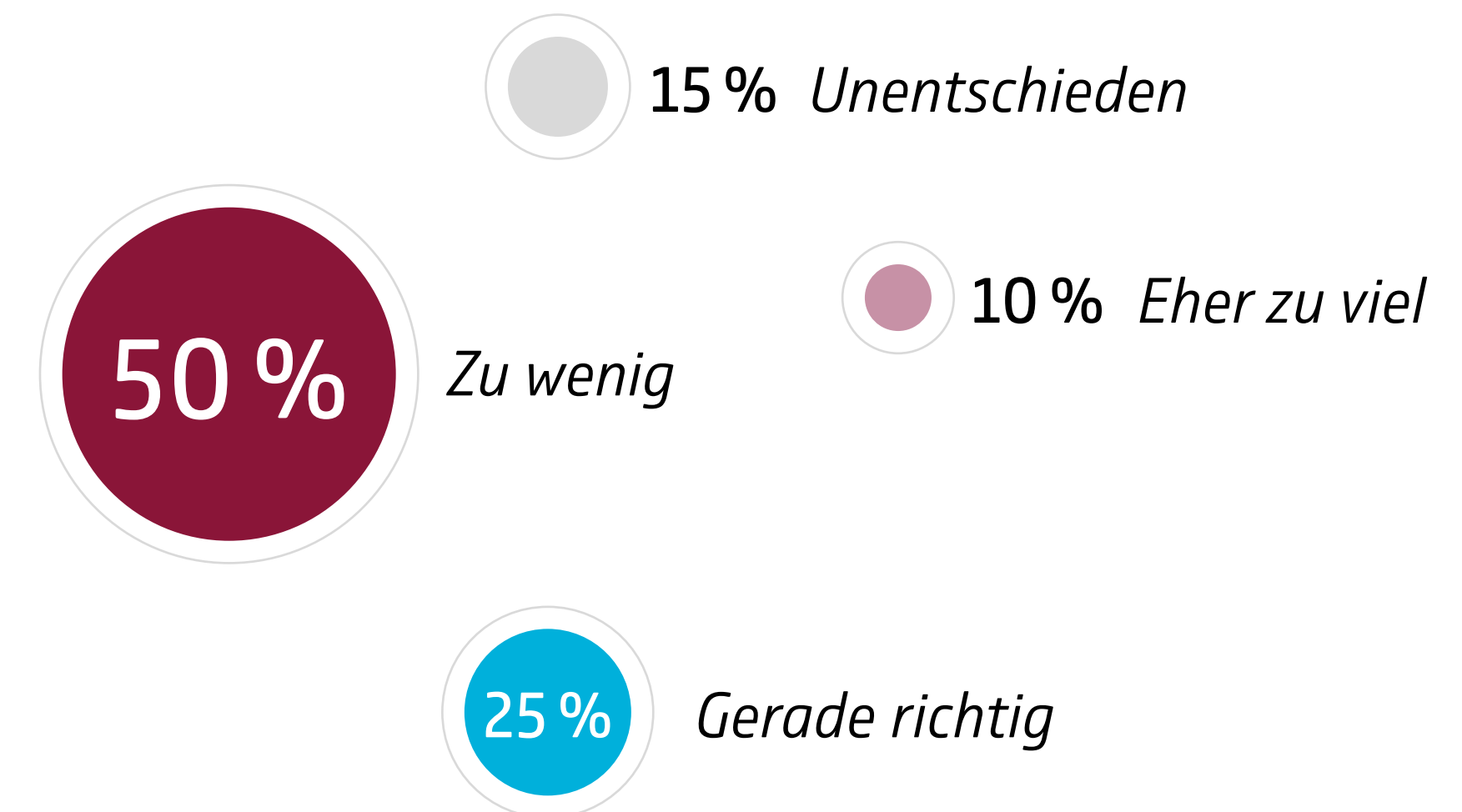
Große Skepsis in Bezug auf eine Beherrschung des Klimawandels

Frage: „Glauben Sie, dass man den weltweiten Klimawandel, die zunehmende Erderwärmung in den Griff bekommen wird, oder glauben Sie das nicht?“

30- bis 59-Jährige



Frage: „Was meinen Sie: Wird in Deutschland zu wenig für den Klimaschutz getan, oder eher zu viel, oder würden Sie sagen, gerade richtig?“

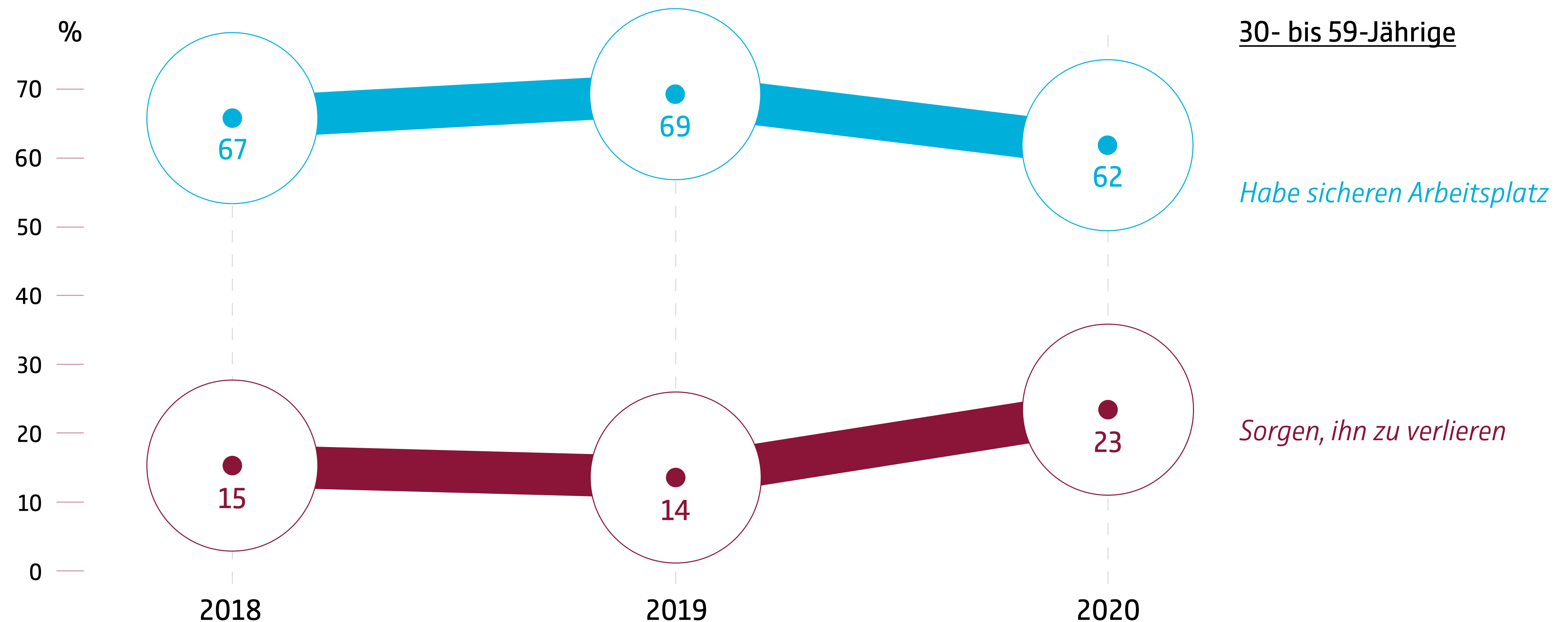


Persönliche ökonomische Betroffenheit



Sinkendes Zutrauen in die Sicherheit des eigenen Arbeitsplatzes

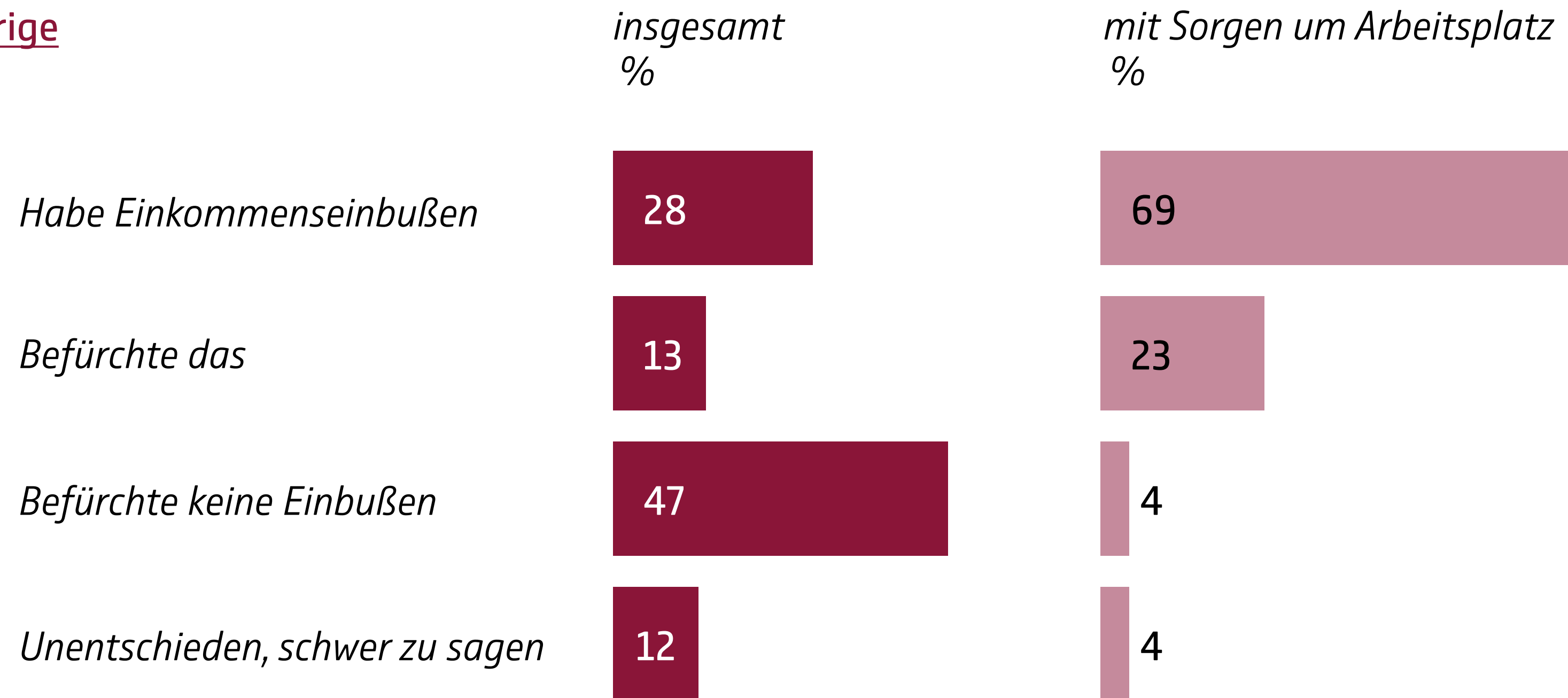
Frage: „Glauben Sie, dass Sie alles in allem einen sicheren Arbeitsplatz haben, oder machen Sie sich Sorgen, dass Sie ihn verlieren könnten?“



Einkommenseinbußen durch die Krise

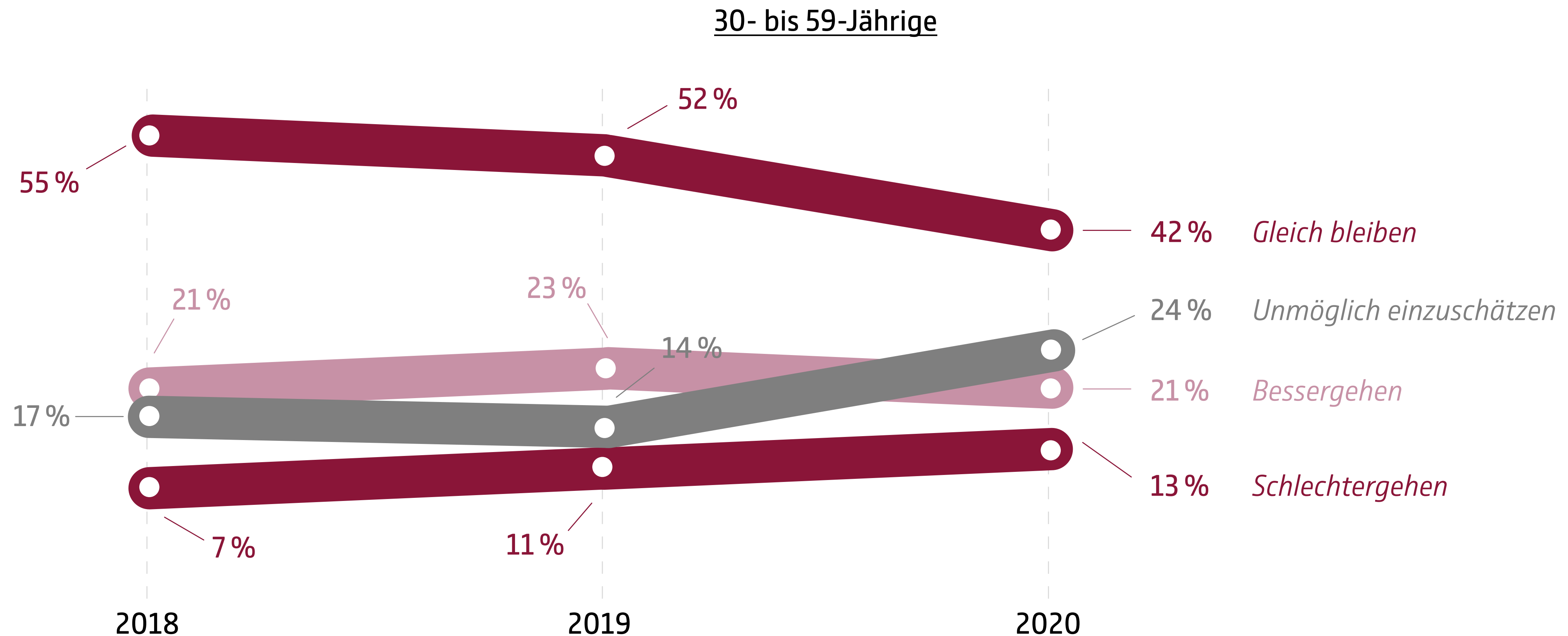
Frage: „Haben Sie wegen des Coronavirus Einkommenseinbußen, oder befürchten Sie das für die Zukunft, oder befürchten Sie keine Einkommenseinbußen?“

30- bis 59-Jährige



Wachsende Unsicherheit mit Blick auf die eigene Lage

Frage: „Glauben Sie, dass es Ihnen in fünf Jahren wirtschaftlich besser- oder schlechtergehen wird als heute, oder wird es etwa gleich bleiben?“



Sorgen um die eigene Alterssicherung

Frage: „Machen Sie sich Sorgen, dass Ihre Altersvorsorge nicht ausreicht?“

30- bis 59-Jährige
insgesamt



Frage: „Wieso befürchten Sie, dass Sie im Alter finanziell nicht genügend abgesichert sind?“

30- bis 59-Jährige	insgesamt %	Männer %	Frauen %
Zu wenig privat vorgesorgt	42	47	38
Verdiene nicht viel	40	38	42
Nur Teilzeit/stundenweise gearbeitet	23	6	38
Habe kein Vertrauen in staatliche Rentenversicherung	9	12	8
Gar nicht gearbeitet	6	4	8



GDV

DIE DEUTSCHEN VERSICHERER